FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 13. Juli 2020
Presse-Information

Castell-Bank erwartet keine zweite Welle nationaler Shutdowns wegen Corona

Die gesammelten Erfahrungen seit Ausbruch der Pandemie Anfang des Jahres haben dazu geführt, dass die Krankheit anscheinend therapeutisch besser behandelt werden kann. Denn obgleich die Neuinfektionen in einzelnen Staaten wie Japan, Schweden oder den USA weiter steigen, sterben, gemessen am Anstieg der Infektionen, deutlich weniger Menschen an den Folgen von Covid-19.

„Wir gehen aufgrund der sinkenden Mortalität davon aus, dass wir keine landesweiten Lockdowns aufgrund einer zweiten Welle mehr sehen werden," erklärt Achim Hammerschmitt, der Leiter der Vermögensverwaltung der Fürstlich Castell'schen Bank. „Zusammen mit vielversprechenden Ergebnissen bei der Impfstoffforschung stimmt uns das verhalten optimistisch für Aktien, denn damit reduziert sich das Risiko eines erneuten Anhaltens der Wirtschaft deutlich."

Neben diesem Faktor sind es aber auch die massiven Ankaufprogramme der Notenbanken und die Aussicht auf ein „lower for longer" für eine wirklich lange Zeit - d.h. keine steigenden Zinsen auf Sicht von drei Jahren -, die Aktien attraktiv machen, so Hammerschmitt. In den nächsten Wochen könnte es allerdings zu einer kleinen Korrektur kommen, da viele Investoren vor der Feriensaison gerne ihre Risikopositionen reduzieren, warnt er. Danach könne es Sinn machen, wieder in Aktien einzusteigen.

Insbesondere Aktien aus den Health Care und Basic Material-Sektoren sowie Technologie-Aktien dürften das meiste Potenzial haben. Diese profitieren von dem bestehenden Megatrend der Alterung der Gesellschaft in den Industrienationen, also auch von der zyklischen Erholung im zweiten Halbjahr. Hinzu kommt die verstärkte Digitalisierung durch die Corona-Krise, erklärt Hammerschmitt.

Auch wenn die Erholung nicht so dynamisch verlaufen sollte, dürften die Märkte ihren Optimismus auch im zweiten Halbjahr - vor allem nach der Sommerpause - nicht verlieren.

Fürstlich Castell'sche Bank,
Credit-Casse AG

Harald Dürr

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-66400

harald.duerr@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act") definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 11 Standorten in Franken sowie Heilbronn, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.